

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
9 (1883)**

265 (11.11.1883)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1034351](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1034351)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Roon-Strasse 85.

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corpusspaltel ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

### Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publications-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

№ 265.

Sonntag, den 11. November 1883.

IX. Jahrgang.

### Tagesübersicht.

Berlin, 8. November. Der Kronprinz ist heute Vormittag 11 Uhr hier eingetroffen, auf dem Bahnhof Friedrichstraße von der Prinzessin Wilhem empfangen und nach dem kronprinzlichen Palais geleitet worden.

Der „N. Fr. Pr.“ geht aus Berlin die folgende Mittheilung zu, welche das Blatt jedoch nur unter Reserve mittheilt: „Es ist vom Großfürsten Wladimir von Rußland beim hiesigen kaiserlichen Hofmarschallamte ein Telegramm eingetroffen, in welchem der Bruder des Czars mittheilt, erst am 11. d. Mts. zu den Hofjagden hier eintreffen zu können. Das Telegramm macht in hiesigen Hofkreisen unangenehmen Eindruck, denn es liegt auf der Hand, daß Großfürst Wladimir einem Zusammentreffen mit dem Kronprinzen Rudolf ausweichen will, welcher, wie bereits mitgeteilt, mit seiner Gemahlin und dem Könige von Sachsen am Abende des 9. ds. Mts. von hier nach Dresden abreist. Eine andere Deutung dieser Sinnesänderung des russischen Großfürsten ist schwer denkbar, weil der Großfürst die an ihn ergangene Einladung zur Theilnahme an den 8. und 9. d. M. in der Schorfhaide stattfindenden Hofjagden schon angenommen hatte, und in Folge dessen sein Name in dem vom kaiserl. Hofmarschallamt aufgestellten Jagdprogramm noch nachträglich eingefügt worden war. Unwillkürlich erinnert dieses Vorgehen des russischen Großfürsten an einen gleichartigen Zwischenfall auf dem Breslauer Bahnhofe anlässlich des Eintreffens des österreichischen Thronfolgerpaars daselbst zur Theilnahme an den vorjährigen Manövern in Schlesien. Bekanntlich waren damals zum Empfange des Kronprinzen Rudolf und seiner Gemahlin mit dem Kaiser Wilhelm alle anwesenden fremdländischen Fürstlichkeiten und Offiziere auf dem Bahnhof erschienen, nur Großfürst Wladimir mit seinen russischen Offizieren fehlte, und als in der Presse über den Zwischenfall ein Lärmen entstand, ließ der russische Großfürst erklären, daß er nur deswegen vom Empfange des österreichischen Kronprinzenpaars ferngeblieben sei, weil er keine österreichische Militär-Uniform, in welcher er hätte erscheinen müssen, gehabt hätte. Dem gegenüber wurden aber seinerzeit Thatfachen, die nicht in die Deffentlichkeit gelangen, colportirt, aus welchen hervorgeht, daß der Großfürst mit seinen Offizieren absichtlich von dem Empfange ferngeblieben ist und während der ganzen Dauer seiner und des Kronprinzen Rudolf Anwesenheit bei den schlesischen Manövern es geflissentlich vermieden hatte, mit Letzteren zusammenzutreffen, ja daß eine Begrüßung der beiden Prinzen thatsächlich nicht stattgefunden hat — obgleich sich hierzu mancherlei Gelegenheit in Breslau geboten hätte.“

Aus Anlaß des Lutherfestes erinnern die „B. P. N.“ an die Restauration der Schloßkirche von Wittenberg. Bekanntlich habe insbesondere der Kronprinz des deutschen Reiches dieser Angelegenheit große Aufmerksamkeit zuzuwenden und sie bereits sehr weit gefördert. So viel die „B. P. N.“ wissen, sind die im Auftrage des Herrn Cultusministers ausgearbeiteten Pläne, nachdem dieselben auf Grund specieller Angaben des Kronprinzen erweitert und vervollständigt worden, fertig, und es sei anzunehmen, daß auch die Kostenaufschläge aufgestellt sind. Daß die Restauration der Wittenberger Schloßkirche nur mit Hilfe von Staatsmitteln durchgeführt werden kann, erscheine außer Frage, und den Hoffnungen und Wünschen weitester Kreise würde gewiß mit der Meinung Ausdruck gegeben, daß gerade dieses Jahr des Lutherjubiläums der allergünstigste Zeitpunkt sei, diese Angelegenheit zum endgiltigen Abschlusse zu bringen, d. h. daß die königliche Staatsregierung eine diesbezügliche Geldforderung an den Landtag stelle, welcher eine solche Etatsposition gewiß gern bewilligen würde.

Die „Germania“ schreibt: „Im Anschluß an die bevorstehende Lutherfeier weist eine anscheinend mit dem Finanzministerium in Bezug stehende Correspondenz darauf hin, daß eine Vorlage behufs Restauration der Schloßkirche von Wittenberg an den nächsten Landtag zu erwarten steht, die Pläne, welche im Auftrage des Cultusministers ausgearbeitet und dann auf Grund specieller Angaben des Kronprinzen erweitert und vervollständigt wurden, liegen vor, ebenso die Kostenüberschläge; man spricht von 600 000 M. Man wird diese Restauration vom neutralen Gesichtspunkte der Erhaltung einer historischen Denkwürdigkeit zu betrachten haben, wenn sie von der Lutherfeier vollständig losgelöst bleibt. Jede Verbindung mit dieser Feier giebt der Sache einen antikatolischen Charakter. Will man durch die Restauration zur Verherrlichung der Reformation beitragen, so möge die Evangelischen so viel edlen Stolz entwickeln, daß sie die Kosten aus eigenen Mitteln aufbringen, ohne zwangsweise Heranziehung der katholischen Minderheit. Wir dächten, mit der unstatthafter Bewilligung von städtischen Geldern zu einseitig confessionellen Luxuszweden sei schon mehr

als genug geschehen; man wird nicht auch noch das Geld des Landes zu einer lutherischen Demonstration heranziehen wollen.“

Der Beschluß des hannoverschen Provinziallandtags, daß nach Einführung der Kreisordnung die Mitglieder der Provinzialvertretung nicht nach dem Princip der allgemeinen Provinzialordnung, sondern wie bisher nach Ständen erfolgen solle, wird allem Anschein nach von der Regierung nicht beanstandet. In den Motiven zu der vor zwei Jahren gemachten Vorlage war das Festhalten an dem Princip der Provinzialordnung damit motivirt, daß über den schon damals gemachten Vorschlag Rössing eine Verständigung nicht erzielt worden sei. Die Entscheidung im Abgeordnetenhaus kann demnach kaum zweifelhaft sein, wenngleich der „Reichsbote“ als den Zweck des Antrags Rössing lediglich den bezeichnet, dem Welsenthum in der künftigen Provinzialvertretung den bisherigen Einfluß zu erhalten. Vielleicht aber wäre den Conservativen besser damit gebient, wenn an Stelle der Ritter künftig vorwiegend Landräthe Sitz und Stimme im Provinziallandtage erhielten. Die Provinz Hannover ist ja, wie die „Kreuzzeitung“ seiner Zeit behauptete, bestimmt die Hochburg der conservativen Partei zu werden. Es wäre aber bedauerlich, wenn diese Hoffnung nun durch das Festhalten an dem nachgerade völlig veralteten ständischen Princip vereitelt werden könnte. Daß den hannoverschen Nationalliberalen die Provinzialordnung, an deren Zustandekommen sie seiner Zeit einen so hervorragenden Antheil genommen haben, wieder einmal zu liberal ist, kann freilich kaum mehr überraschen, nachdem sie die Selbständigkeit von Bezirksrath und Bezirksverwaltungsgericht der Aufrechterhaltung der Landdrosteien unter dem Namen von Regierungsbezirken geopfert haben.

Die Angabe, daß das Frankfurter Dynamitattentat zur Verhängung des kleinen Belagerungszustandes über Frankfurt a. M. führen werde, wird noch immer in einzelnen Blättern festgehalten. Nach genauen Erkundigungen ist an den entscheidenden Stellen diese Frage noch nicht erwogen worden, zumal da alle Bemühungen, den Urheber des Attentats zu ermitteln, bis jetzt fruchtlos geblieben sind. Die Socialdemokraten in Frankfurt und Umgegend bieten alles auf, den Verdacht der Thäterschaft von sich und ihrer Partei abzuwälzen.

Der Handelsminister hat durch Erlaß v. M. den Regierungspräsidenten u. s. w. ein Rundschreiben zukommen lassen, in welchem es heißt: „Dem Vernehmen nach sind seit einiger Zeit in Getreidegeschäften, Mühlen, Brauereien, Speichern und ähnlichen gewerblichen Anlagen, in welchen Getreide in größeren Mengen zur Verwiegung kommt, sogenannte selbstthätige Registrierwagen in Gebrauch. Derartige Wageeinrichtungen, welche dazu dienen, das Gewicht größerer Mengen von Körnerfrüchten selbstthätig zu ermitteln und zu registriren, sind als Wagen im Sinne des Art. 10 der Maß- und Gewichtordnung vom 17. August 1868 zu betrachten, sie dürfen daher zum Zuzühen im öffentlichen Verkehr nur verwendet werden, wenn sie gehörig gestempelt sind, und Gewerbetreibende, bei welchen derartige, mit dem gesetzlichen Eichungsstempel nicht versehene Apparate vorgefunden werden, unterliegen der Strafbestimmung des § 369 Nr. 2 des Strafgesetzbuchs. Die näheren Vorschriften über die Beschaffenheit der zur Eichung zugelassenen Registrierwagen sind von der kaiserlichen Normal Eichungscommission durch das Circular vom 12.—13. April d. J. erlassen.“

### Marine.

Wilhelmshaven, 10. Nov. Briefensendungen etc. für S. M. Corvette „Prinz Adalbert“, Corvette „Sophie“ und Aviso „Coreley“ sind bis auf Weiteres nach Genua (Italien) zu dirigiren.

Kiel, 9. Novbr. Sr. Maj. der Kaiser hat den nachbenannten Personen die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen fremdherrlichen Ordens-Insignien ertheilt, und zwar: des Großoffizierkreuzes des Königlich belgischen Leopold-Ordens: dem Contre-Admiral Freiherrn v. Schleinitz, Vorstand des Hydrographischen Amtes der Admiralität; des Kommandeurkreuzes des Kaiserlich brasilianischen Rosen-Ordens: dem Korvetten-Kapitän à la suite des See-Offiziercorps, Freiherrn v. Seckendorff, militärischen Begleiter Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen, Kommandanten der Glattecks-Korvette „Olga“; des Offizierkreuzes desselben Ordens: dem Kapitän-Lieutenant Frize, 1. Offizier an Bord der „Olga“, und dem Stabsarzt Dr. Thörner, Schiffsarzt an Bord desselben Schiffes; des Ritterkreuzes desselben Ordens: dem Lieutenant zur See v. Arnoldi, Wachoffizier an Bord desselben Schiffes; sowie der Offizier-Insignien des Kaiserlich japanesischen Ordens der aufgehenden Sonne: dem Ober-Stabsarzt 2. Klasse Dr. Gutschow, Geschwader-Arzt auf der ostasiatischen Station an Bord der Korvette „Stosch“, bisher Chefarzt des Marine-Lazareths in Yokohama.

Die drei deutschen Kriegsschiffe, welche Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit den Kronprinzen des deutschen

Reiches von Genua nach Barcelona geleiten, werden sein die Korvette „Prinz Adalbert“, die Korvette „Sophie“ und der Aviso „Coreley“.

### Lothales.

\* Wilhelmshaven, 10. Nov. Sämmtliche fiskalischen Gebäude wie zahlreiche Privathäuser unserer Stadt tragen heute aus Anlaß der Lutherfeier Flaggenhonneur. Im Gymnasium und in den Volksschulen fanden Vormittags Festakte statt, bei welchen den Schülern Erinnerungschriften, das Leben des großen Reformators behandelnd, verabsolgt wurden. In der höheren Töchterchule wurde Vormittags 10 Uhr ebenfalls eine ausprechende Lutherfeier abgehalten, zu welcher die Freunde und Gönner der Anstalt eingeladen und zahlreich erschienen waren.

Die gestern Abend in Burg Hohenzollern abgehaltene Lutherfest-Verammlung ist von weit über 1000 Personen besucht gewesen, so daß es zu spät Kommen den nicht mehr gelingen konnte, einen Platz zu erhalten. Unter Begleitung eines Posaunenchores unserer Marinecapelle wurde die Feier durch den Kraftgesang „Ein feste Burg ist unser Gott“ eröffnet, worauf die vier angekündigten Vorträge: 1) Luther und die Thesen (Marine-Stationssparkler Herr Goedel), 2) Luther vor Kaiser und Reich (Marine-Stationssparkler Herr Aly), 3) Luther und die Schule (Gymnasial-Oberlehrer Hr. Gaeßner) und 4) Luther und die Bibel (Herr Pastor Jahn), gehalten wurden, welche insgesammt in begeisterter und begeisternder Sprache, wenn auch nur in kurzen Zügen, doch ein klares Bild von dem Wirken und Streben des glaubensstarken großen deutschen Reformators entrollten und nicht verfehlten, eine hohe Wirkung auf die große Festversammlung hervorzubringen. Mit Gesang des schönen Liedes „Nun danket Alle Gott“ schloß die würdige Feier, deren Veranstaltung mit großem und vielseitigem Dank an die Herren Vortragenden aufgenommen worden ist. — Wir erinnern nun noch an die abzuhaltenden Festgottesdienste am Sonntag, sowie an das von unserem Bürgergesangsverein Nachmittags 5 Uhr zu gebende Kirchenconcert in der Elisabethkirche.

\* Wilhelmshaven, 10. Nov. Auch in unserem Kaiserfaal-Theater wird morgen Abend der erste Theil des Programms dem Andenken des großen Reformators Luther gewidmet sein. Eingeleitet wird die Feier durch einen schwingvollen Prolog von Director Hergog und der Würde des Tages entsprechende Musik; Herr Kapellmeister Lataun hat der Direction zu diesem Behufe vollständiges Orchester zur Verfügung gestellt und wird die betreffenden Musik-Nummern selbst dirigiren. Den zweiten Theil des Abends bildet das gesunde, kernige Volksstück „Das Milchmädchen von Schöneberg“ und treten in demselben sämtliche Mitglieder unseres Theaters auf. Die hübschen Gesangs-Nummern des Stückes werden ihre Wirkung nicht verfehlen. — Auf vielseitigen Wunsch wird am Montag, den 12., eine Militair- und Mittwoch, den 14., eine letzte Kinder-Vorstellung stattfinden. Auf beide wollen wir ganz besonders aufmerksam machen.

\* Wilhelmshaven, 10. Nov. In der gestern abgehaltenen Sitzung des Schöffengerichts lagen 13 Strafsachen zur Verhandlung vor. Vorsitzender Herr Amtsrichter Reber, Schöffen die Herren Bahnhofrestaureur J. H. Meents und Schachtmeister A. Schlenker, Amtsanwalt Hr. Polizeinspektor v. Winterfeld, Gerichtsschreiber Hr. Aktuar Steimer.

Aus der Haft vorgeführt wird der mehrfach wegen Betrugs und einmal wegen Diebstahls vorbestrafte Arbeiter Erv. E. Derselbe wird beschuldigt und trotz seines theilweisen Leugnens überführt, im verfloffenen Monat 1) vom Kaufmann D. hier selbst unter Vorspiegelung falscher Thatfachen einen Revolver nebst Patronen erschwindelt zu haben, 2) bei drei hiesigen Uhrmachern unter dem Vorgeben, von Dritten geschickt worden zu sein, versucht zu haben, Taschenuhren in betrügerischer Absicht an sich zu bringen. Bei der Verhaftung des E., welche aus Anlaß unberechtigten Schießens mit dem erschwindelten Revolver erfolgte, wurde ihm sowohl dieser, wie eine silberne Taschenuhr abgenommen, über deren rechtlichen Erwerb er sich nicht auszuweisen vermochte, die aber aller Wahrscheinlichkeit nach ebenfalls unrechtmäßig von ihm erworben ist. Der Angeklagte versucht, vor Gericht den Simplex zu spielen, und nicht angeben zu können, was mit ihm vorgegangen sei, als er hiesige Geschäftsleute beschwindeln wollte. Anderer Ansicht war der Amtsanwalt, wie auch das Gericht. Ersterer beantragte als angemessene Strafe für den Betrug und für 3 Betrugsversuche insgesammt 2 Monate Gefängniß, das Gericht aber zog die Gemeingefährlichkeit des Menschen in besondere Rücksicht und erkannte gegen ihn auf 1 Jahr Gefängniß und 2 Jahre Ehrverlust.

Der Bürgermeister der Stadt Feder, Dr. Büsing, hatte sich durch ein in Nr. 205 des Wilt. Tagebl. enthaltenes Referat über die Ergebnisse der öffentlichen Sitzung des Feber-

schon Stadtraths vom 30. August d. J. beleidigt gefühlt und deshalb Strafantrag gegen den verantwortlichen Redakteur des Tageblattes gestellt. Insbesondere beschwert fühlte sich der Kläger durch Veröffentlichung einer in dem Protokoll jener Stadtrathsitzung enthaltenen Aeußerung, „es habe der Bürgermeister um so weniger Berechtigung, das vom Vorsitzenden des Stadtraths abgefaßte Protokoll zu kritisieren, als ihm die Befähigung hierzu abgesprochen werden müsse, da er nur erst kurze Zeit mit dem Verwaltungsfache zu thun habe.“ Das erwähnte Protokoll, wie ein früheres, auf welchem der Bürgermeister in einer Randbemerkung eine protokollarisch aufgeführte Thatsache als „überflüssige“ Ausführungen bezeichnet hatte, lagen den Akten bei und konnte somit constatirt werden, daß das Referat im Wilt. Tagebl. ein wahrheitsgetreues gewesen ist. Die Bemerkung des Stadtraths, welche dem Bürgermeister die Berechtigung und Befähigung zur Kritik des Protokollbeschlusses dieser Körperschaft abspricht, enthielt allerdings eine Beleidigung, deren Weiterverbreitung gesetzlich nicht zulässig ist. Das Gericht zog jedoch hierbei in Erwägung, daß die vom Bürgermeister vorausgeschickte Randbemerkung von „überflüssigen“ Ausführungen ebenfalls eine Beleidigung enthielt, welche der Stadtrath einfach beleidigend erwidert habe, was ihn straffrei macht. In dem betr. Artikel der Tagesblätter sei der Sachverhalt wahrheitsgetreu in referirender Weise wiedergegeben und gehe aus demselben die Absicht, zu beleidigen, nicht hervor, weshalb das Gericht die kostenlose Freisprechung des Beschuldigten aussprach. Der Amtsanwalt hatte eine Geldstrafe von 30 M. nebst Publikationsbefugniß des Tenors des Urtheils beantragt gehabt.

Der Zimmermann Friedr. Wilt. D. wird wegen Körperverletzung unter Annahme mildernder Umstände mit 8 Tagen Gef. bestraft.

Der Schlachtergeselle A., beschuldigt, mit einem Hund herumgezogen zu sein, dem das Fehlen eines vorgeschriebenen Maulkorbes nachgewiesen wurde, war dieserhalb zu einer Polizeistrafe verurtheilt, wurde aber auf die von ihm erhobene Berufung freigesprochen, da er nicht Besitzer des Hundes, sondern mit demselben im Auftrage seines Meisters ausgefahren sei.

Im September d. J. führte der Schlachter H. aus dem Oldenburgischen Fleisch hier ein von einer am Milchfieber erkrankten Kuh; er verkaufte von demselben eine Quantität von 15 Pfund und machte sich hierdurch einer doppelten Uebertretung schuldig, denn neben der strafbaren Einfuhrung von Fleisch, das einem ungesunden Vieh entnommen, entzog er dasselbe auch der hier vorgeschriebenen Untersuchung durch den Fleischbeschauer. Sein gegen die wider ihn festgesetzte Polizeistrafe von 30 M. erhobener Rekurs wurde verworfen und in Berücksichtigung der hohen Gefährdung des Publikums, welche der Verkauf derartigen Fleisches nach sich ziehen könne, ward die Strafe auf 100 M. ev. 20 Tage Haft erhöht.

Tischler T. wird wegen unentschuldigter Entziehung seiner Tochter vom Schulbesuch zu 4 Mark Geldbuße verurtheilt und die der gleichen Uebertretung beschuldigte Wwe. Sophie S. kostenlos freigesprochen, da eine unentschuldigte Schulentziehung nicht nachzuweisen war.

Handelsmann D. aus Bohlenberge wurde von der Anklage, eine Schaufel sich rechtswidrig angeeignet zu haben, freigesprochen.

Wegen Gewerbesteuer-Contravention wird die Wwe. F. aus Varel zu 12 Mark und die Musikanten Friedrich und Heinrich H. zu je 24 Mark verurtheilt. Ferner wird der Schankwirth F. zu 30 Mark Geldbuße bestraft, weil er die Schankwirthschaft betrieben, bevor er im Besitze der nöthigen Erlaubniß war.

Eine umständliche Beweisaufnahme machte eine Anklage wegen Sachbeschädigung gegen 4 junge Handwerker, den Schlosser Carl L., den Maurer Carl R., den Schmied Carl S. und den Arbeiter Hugo G., sowie eine Anklage wegen Unfugs, des Schießens mit einem Revolver, gegen den Tischler J., notwendig. Am 8. Septbr. sollten die erstgenannten 4 jungen Leute die Fenster zur Wohnung eines Controlmädchens zertrümmert haben, während J. durch sein Schießen sich strafbar gemacht haben sollte. Die Angeklagten leugneten ihre Schuld bis auf den Tischler J., welcher sich seinerseits in Nothwehr befunden haben will. Da der Beweis der Schuld bei keinem der Angeklagten zu führen war, erfolgte in allen Fällen Freisprechung.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

S. Oldenburg, 9. Nov. Heute Nachmittag passirte einer Kranken, noch im Hospital wohnenden Dame ein Unfall, der für dieselbe sehr traurige Folgen haben kann. Die Dame machte zur Erholung einen Spaziergang auf dem Walle und wollte über die zur Georgstraße führende Brücke zum Hospital zurückkehren, als sie nahe vor der Brücke, woselbst das Ufer des Stadtgrabens sehr abschüssig ist, vom Schwindel befallen wurde und in den Stadtgraben stürzte. Die Unglückliche wäre unrettbar verloren gewesen, wäre nicht der Eisenbahnpolier Knack glücklich Weise rasch zur Stelle gewesen. Denselben gelang es unter großer Mühe und eigener Gefahr, mit Unterstützung einiger jetzt ebenfalls herbeigekletterten Personen, die Dame in zwar bewußtlosem Zustande ans Ufer zu ziehen, worauf dieselbe zum Hospital zurückgetragen wurde.

Hannover, 8. Nov. Auf der heutigen Tagesordnung des Provinziallandtages stand nur ein einziger Gegenstand, nämlich die Abänderung der Statuten der Hildesheimer Ritterschaft vom 3. September 1861 bezüglich der Aufnahme von Besitzungen in die Rittergutsmatrikel betreffend. Die Ritterschaft wünscht die Erhebung bäuerlicher Güter zu Rittergütern an erschwere Bedingungen zu knüpfen. Statt des Erfordernisses eines Reinertrages von 4500 M. wünscht sie den

Grundsteuerreinertrag von gleicher Höhe gefest zu sehen. Im Hinblick auf die Steigerung des ritterschaftlichen Vermögens von 56,000 M. auf 140,000 M. wünscht sie das Eintrittsgeld von 15000 M. auf 3000 M. erhöht zu sehen. Der Abg. v. Rössing empfiehlt den Antrag, wogegen Strudmann, Lauenstein und Wächter denselben als ungesetzlich bekämpfen. Der Antrag wird mit allen gegen die ritterschaftlichen Stimmen abgelehnt.

Als damit die Verhandlungen beendet waren, trat der Oberpräsident in den Saal und verlas ein Schreiben, welches den Schluß des Landtages aussprach. Graf Münster brachte ein Hoch auf den Kaiser aus, in welches die Anwesenden sehr lebhaft einstimmten. Vorher hatte sich die Ritterschaft jedoch in demonstrativer Weise bis auf 4 Herren entfernt.

### Bermischtes.

— Triest, 8. Novbr. Der die thessalische Linie befahrende Lloyd-Dampfer „Drestes“ collidirte auf hoher See mit einem Dampfer fremder Flagge, welcher versank. Niemand wurde gerettet. Auch der „Drestes“ hatte starke Havarie.

— Ein vorsichtiger Englishman erregt im Frankfurter neuen Opernhause allabendlich gerechtes Aufsehen. Derselbe befindet sich im Besitze einer eignen Nothbeleuchtung. Es dient ihm dazu eine mitgebrachte Laterne, welche er beim Beginn der Vorstellung anzündet und neben sich auf die Erde stellt. Eine unter dem Rock in der Herzgegend befestigte elektrische Glühlampe würde der britischen Eigenart noch mehr entsprechen.

— Benzin-Explosionen. In Roubaix brach gestern Abend in einer Fabrik Feuer aus, wodurch eine Benzin-Explosion herbeigeführt wurde, in Folge deren zehn Personen getödtet und gegen zwanzig Personen verwundet wurden.

— Ein neues Räuberstückchen. Aus Trapani auf Sizilien wird der „Raffegna“ telegraphirt, daß der Herzog von Castelmonte am 3. d. M., nachmittags, als er von seiner Villa nach der Stadt fuhr, von 12 Räubern gefangen genommen wurde. Die Bürger von Trapani bedrohten den Präsekten wegen dieses Vorfalles, der abermals einen Beweis liefert, wie schlecht es um die öffentliche Sicherheit bestellt ist, mit einer feindseligen Kundgebung.

### Kirchliche Nachrichten.

(25. Sonntag nach Trinitatis.)

Militärgemeinde: Vormittags 11 Uhr Hauptfestgottesdienst. Marinestationspfarrer Goedel.

Civilgemeinde: Festgottesdienst zur Feier des 400jährigen Geburtstages Martin Luther's; Anfang 9 1/2 Uhr; Text: Hebr. 13 V. 7. Jahn, Pastor.

### Bekanntmachung.

Die im hiesigen Stadtbezirk neu angelegten Straßen werden wie folgt benannt:

1. Die Straße vom Bahnhof in südl. Richtung nach dem städtischen Friedhofe — „**Deichstraße**“.
2. Die Verlängerung der Königstraße westlich von der Deichstraße — „**Banterstraße**“.
3. In der Richtung von Westen nach Osten,
  - a. die 1. Querstraße zwischen Dstfriesen- und Hinterstraße — „**Grünstraße**“.
  - b. die 2. Querstraße dort — „**Brunnenstraße**“.
  - c. die 3. Querstraße dort — „**Thorstraße**“.

Wilhelmshaven, d. 8. Nov. 1883.

Der Amtshauptmann.

J. B.:

L. v. Winterfeld.

### Bekanntmachung.

Die Rechnung der Schulkasse pro 1882/83 ist in einem Geschäftszimmer des königlichen Amtes Wittmund hierselbst für die Zeit vom 9. bis 16. incl. öffentlich ausgelegt und kann dort während der Dienststunden von den Betheiligten eingesehen werden.

Etwaige Einwendungen gegen die Rechnung sind bei dem unterzeichneten Vorstand schriftlich vorzubringen.

Wilhelmshaven, 8. Nov. 1883.

Der Schulvorstand.

Gehrig.

### Große Auktion.

Im Auftrage des Herrn A. Vahr wird Unterzeichneter am

**Freitag, den 16. und Sonnabend,**

**den 17. ds. Mts., Nachm. präcise 2 Uhr,**

in seiner Wohnung (verl. Königs- und Kaffinstraße) [Wilt's Bude] folgende Sachen, Vieh und Feld-Inventarium, als:

- 1 kräftiges Arbeitspferd, 1 Pony,
- 1 Füllen, 1 Kuh, 20 St. große und kleine Schweine, 1 Jagd-

wagen, 1 Aderwagen, 2 große Kartoffel-Behälter, 3 Tische, 6 Rohrühle, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Fleischblock, 1 dreischneidiges Wiegemeßer (Gewicht 70 Pfd.) 1 Bierapparat, fomp., 10 Stück Branntweinfässer, 10 Stück Schenkflaschen und Biergläser, 180 St. Menageschüsseln, 6 Balsen, 1 großer Kaffeekocher, 2 Tafelwaagen mit Gewichten, 2 Hängelampen, 1 Gartenbank, 2 schöne eiserne Stubenöfen, verschiedene Bilder und Spiegel, 20 Stück hochstämmige Rosenbäume, 4 gut tragende Obstbäume, 4 Lindenbäume, 46 Stück eichene Zaunpfähle, sowie noch verschiedenes Haus- und Küchengeräth öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Es wird bemerkt, daß das Vieh und die Wagen am 16. zum Aufsat kommen.

Ferner beabsichtigt Hr. Vahr, seinen großen Schuppen (sehr gut als Lager-Schuppen geeignet) zu verpachten und wollen sich Liebhaber an denselben wenden.

Wilhelmshaven, 9. Novbr. 1883.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Den geehrten Damen bringe meine

**Saar-Arbeiten**

in gütige Erinnerung. Scheitel, Locken und Puffen-Chignons, auch Toupen's und Perücken für Herren, werden nach Maß, passend, in bekannter guter Arbeit angefertigt. Von Uhrketten und Halsketten für Damen stets die neuesten Muster. Bei Bedarf empfiehlt sich zu prompter Ausführung

**G. Meuss,**  
Belfort,  
Oldenburgerstraße Nr. 26.

**Varel.** Schönen geräuch. Speck, sowie eine Parthie geräuch. Mettwürste empfiehlt bestens

**Aug. Springer,**  
Schlachter.

**Aborte und Müllgruben** werden sauber und bei billigem Preise gereinigt.

**L. Ennen,** Kopperhörn.

### Zur Anfertigung von Grabdenkmälern

aus Marmor und Sandstein, Grabeinfassungen, Trittschufen, Sohlbänken, Ausguß- und Schleifsteinen etc. sowie in allen vorkommenden Stein- und Bildhauerarbeiten bei reeller und prompter Bedienung halte mich bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll  
**L. Zwingmann,**  
Bant,  
vis-à-vis der kath. Kirche.

Dopp. gefiebte Stüd-  
" " Knabbel-  
" " Nuß-  
Böhmische Braun-  
Prima Preß-  
" Stüd-  
" Streu-

**Zeichen-Coaks,**  
Kloben- u. Splitterholz,  
empfehle billigt.

**E. Schultze,**  
Kaiserstraße 3.

**Magdeburger**

**Zwiebel**

pro Pfd. 10 Pf., 10 Pfd 80 Pf.  
Neubremen. **H. Vater.**

**Shag-Grus**

à Pfd. 60 Pfg.

**Rob. Wolf.**

**Haupt- und Schlussziehung**

von **Baden-Baden** wovon 1 Hauptgewinn von 60 000, 1 Gewinn von 30 000, 12 000, 6 000 und 5 000 Mark. 500 Gewinne. Gesamtwert 280 000 M. Ziehung 20.—27. Novbr. Lose à Stück 10 M. sind bis 20. November zu haben bei **M. C. Sieffen,** Buchhlg.

### W. Apel,

**Schuhmachermeister,**  
Belfort, Kreuzstraße,  
im Hause des Herrn Jordan,  
hält sich zur prompten Anfertigung jeglichen Herren- u. Damen-Schuhzeugs bei sauberster haltbarer Arbeit und unter Zusicherung billigster Preise dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

**Homöopath. Behandlung**

aller vorkommenden Krankheiten, größtentheils mit raschem Erfolg, werden ununterbrochen ausgeführt.

Belfort, Kreuzstraße 3.  
**W. Bilken,** homöopath. Pratt.

**Für Auswanderer**

zur Nachricht, daß der Ueberfahrts-Preis von Bremen nach Newyork 90 M. von Hamburg nach Newyork 80 M. beträgt. Ueberfahrtscontracte werden jederzeit abgeschlossen durch den concessionirten Agenten

**F. J. Schindler.**

**5. Lotterie Baden-Baden.**

Sez-Lose sind stets zu haben in der Buchhandlung von **M. C. Sieffen,** Altestraße 16.

**Mein Lager**

**fertiger Särge**

sowie Leichenbekleidungsgegenstände halte bei Bedarf zu niedrigsten Preisen bestens empfohlen.

Heppens. **H. Tobias.**

**Latrinen u. Müllgruben**

werden sauber und zu billigen Preisen gereinigt von **F. Janssen,** Fuhrmann, Kopperhörn.

Täglich frisches **Werdefleisch.** Gebacktes à Pfd. 25 Pf., schieres Fleisch à Pfd. 20 Pf., mit Knochen à Pfd. 10 Pf.

**W. v. Essen,** Belfort.

Das bisher von Hrn. Obergeringieur **Bugge** bewohnte

**Haus**

ist vom 1. Februar 1884 ab zu vermieten. Auskunst erteilt **J. Fangmann,** Bismarckstr. 59, I.

### Tanz-Unterricht.

An der jetzt beginnenden Einübung des **Contredanse** und **Quadrill** à la cour können noch einige Herren und Damen Theil nehmen. Anmeldungen erbittet

**Frau L. Müller,**  
Dorfstr. 17.

Die höchsten Preise für

**Sajenfelle**

zahlt **J. Bargebuhr.**

Empfehle mich zum Waschen und Aufkleiden von Leichen.

Frau **Peters,** Sielstr. 3.

**Stube, Kammer, Küche**

zu vermieten; zum 1. Dezbr. eine freundliche Oberwohnung bei

**H. Hübner,** M. 7.

**Zu vermieten**

eine möblirte Stube mit separatem Eingang an eine einzelne Person.

Neubremen Nr. 3.

**Junge Leute**

können Logis erhalten.

Marktstraße 40, 1 Treppe.

**Gesucht**

eine durchaus rechtliche und ehrliche Wärterin, die Lust und Liebe zu Kindern hat, für Bremen.

Zu erfragen bei **H. W. Janssen** in Sebana.

**Gesucht**

ein **Conditor.**

**E. Wollermann.**

**Gesucht**

auf sofort ein Knecht, der mit Pferden umgehen kann.

**Dr. med. Siegidmund,** Neuende.

**Gesucht**

2 Fuder gut gewonnenes Landheu.

**Dr. med. Siegidmund,** Neuende.

**Gesucht**

auf sogleich ein guter Gehülfe für **Herren-Arbeit.**

**G. Frerichs,** Schuhmacher.

Wann steigen  
**„Die Sorglosen?“** Amerikanischen  
**Rippen-Tabak**  
 a Pfund 60 Pf.  
 Robert Wolf.

**Vorschuss- & Creditverein**  
 (e. G.)  
 zu **Wilhelmsbaven.**  
 Dritte diesjährige  
**ordentliche**  
**General-Versammlung**  
 der Mitglieder  
 am Sonnabend, den 17. Novbr. d. Js.,  
 Abends 8 Uhr,  
 in H. Vogels Restaurant.

**Tagesordnung:**  
 1) Geschäftsbericht und Rechnungs-Abfrage pro  
 1. Januar bis 31. Oktober 1883.  
 2) Sonstige Mittheilungen.  
 3) Erledigung etwaiger Anträge.  
 Der Vorsitzende des Aufsichtsraths.  
 (Th. J. Voss.)

**Monogramm-Papier.**  
 In Verbindung getreten mit einer der größten  
**Monogramm-Präge-Anstalten**  
**Deutschlands**  
 ist es mir möglich geworden, von heute ab einem geehrten  
 Publikum

**Monogramm-Papier**  
 in den schönsten Prägungen  
**50 Procent billiger**  
 zu liefern wie bisher.  
 Muster aller möglichen Arten von Mono-  
 grammen liegen bei mir zur gef. Ansicht aus und bitte ich  
 bei Bedarf um geneigten Zuspruch.  
 Lieferzeit innerhalb 4 Tagen nach der Bestellung.

Gleichzeitig empfehle mich zur  
**Anfertigung**  
 von  
**Adress-,**  
**Visiten- und Gratulationskarten.**  
 Hochachtungsvoll  
**JOHANN FOCKEN,**  
 Rothes Schloß.  
**Paletot-Stoffe**  
 und  
**Buckskins**  
 in schöner Auswahl.  
 Anfertigung nach Maß, eleg. und gut sitzend.  
**H. A. Kickler.**

**H. J. Tiarks, Eisenhandlung,**  
 Roonstrasse 78.  
 Mein Lager von Defen bietet noch eine große Auswahl,  
 welche ich zu und unter Einkaufspreisen abgebe, auch mein sonstiges Lager  
 in **Eisenwaaren** halte ich zu und unter Einkaufspreisen empfohlen.  
 Den Laden Roonstrasse 78 wünsche ich zu verpachten.  
**H. J. Tiarks.**

**!Die Sorglosen!** eine kleine Familienwohnung.  
 Alte Straße Nr. 7.

**Zur Lutherfeier.**  
**Kirchen-Concert**  
 des „**Bürger-Gesangvereins**“  
 am Sonntag, den 11. Nov., Nachm. 5 Uhr  
 in der Elisabeth-Kirche hieselbst.  
**Entrée nach Belieben.**  
 Der ganze Ertrag soll zu mildthät. Zwecken verwendet werden.

**PROGRAMM.**  
 1. Praeludium für Orgel.  
 2. „Ein feste Burg“, Choral für 4stimmigen Männerchor.  
 3. „Herr unser Gott“, Psalm für 4stimmigen Männerchor mit  
 Orgelbegleitung.  
 4. Der 23. Psalm: „Der Herr ist mein Hirt“ von Klein.  
 5. Die Ehre Gottes, von Beethoven.  
 6. Psalm 24: „Machet die Thore weit“, von Lützel.  
 7. Luther-Hymne von Abt.  
 8. „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“, Chor aus Haydn's  
 „Schöpfung“.  
 9. Halleluja von Händel, für Orgel.  
 Der Vorstand des Bürger-Gesangvereins.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum die ergebene  
 Anzeige, daß ich **jetzt Bismarckstraße 37 in Kopperhörn** wohne,  
 und bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch fernerhin erhalten zu  
 wollen. — Gleichzeitig empfehle: **Tuche und Buckskin** in nur guten  
 Stoffen, sowie **fertige Herren-Garderobe** und **Arbeits-Anzüge.**  
**Bestellungen nach Maß** werden prompt ausgeführt und billigt  
 berechnet.  
 Hochachtungsvoll  
**J. L. Thaden, Herrenkleidermacher.**

**Winter - Paletots**  
 für **Damen und Kinder**  
 empfiehlt  
**H. A. Kickler.**

Die  
**Buchbinderei mit Maschinenbetrieb**  
 von  
**Johann Focken,**  
 Rothes Schloß,  
 empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arbeiten in sauberer Aus-  
 führung und kürzester Zeit zu billigen Preisen.  
 Lager von  
**Geschäftsbüchern**  
 aus der Fabrik von  
**König & Ebhardt**  
 aus Hannover,  
 sowie  
 eigenes Fabrikat.  
 Handlung  
 gebund. Schulbücher,  
**Gesangbücher,**  
 Schreib- und Zeichen-  
 Materialien,  
**Post-  
 u. Schreibpapiere.**  
 Lederwaaren aller Art.

**Stiefeletten und derbe Stiefel**  
 billigt bei  
**Hugo Seifert, Bismarckstraße 18.**

Empfehle bei vorkommendem Be-  
 darf zu gütiger Abnahme:  
**Mehl, Rosinen,**  
**Corinthen, Melis,**  
**Salz, Eier,**  
**Schmalz, Butter,**  
**Mandeln,**  
**Citronen, Vanille,**  
**Cardamomen,**  
**Citronat.**  
**E. Wollermann.**

**Japan-  
 u. Chinawaaren**  
 sowie verschiedene ausländische Ge-  
 genstände und Raritäten.  
**Robert Wolf.**  
**Knochen, Lumpen und**  
**Eisenabfälle**  
 von geringem Werthe werden an-  
 gekauft von  
 Frau **Ortgis Predecker,**  
 Neuestraße 11.

**Condensations-Töpfe.**  
 Patent Klein,  
 zum automatischen Ent-  
 wässern von Dampf-  
 Räumen.  
 Zuverlässigste am  
 Markte.  
 500 Stück Jan eine einzige  
 Fabrik geliefert.  
**Klein, Schanzlin & Becker.**  
**Frankenthal. (Pfalz.)**

**Bier-Niederlage.**  
**Bairisch Bier von Franz**  
**Grich aus Erlangen, Dort-**  
**munder Bier a. d. Aktien-**  
**brauerei Dortmund, Lager-**  
**bier a. der Dampfbrauerei**  
**von Th. Fettböter in Jever,**  
 in Fässern und Flaschen, sowie  
**Selterwasser** aus eigener Fabrik,  
 hält stets vorräthig und empfiehlt  
**G. Endelmann.**

Wann kommen  
**„Die Sorglosen?“**

Den geehrten Damen  
 wird hierdurch höflichst angezeigt, daß  
 ich in nächster Zeit in Wilhelms-  
 baven einen **Curfus** im  
**Maß nehmen**  
 und  
**Zuschneiden**  
 von  
**Damengarderoben**  
 als: Costumes, lose und anschließende  
 Mäntel, Umhänge, Radmäntel und  
 Kindergarderobe eröffne, zu dessen  
 Beitritt ich höflichst einlade.  
 Gest. Anmeldungen nehme **Son-**  
**tag von 10 Uhr** an entgegen und  
 werde zu diesem Zwecke im Hotel  
 „**Burg Hohenzollern**“ anwesend  
 sein.  
**R. Ertel,**  
 Damenschneider aus Wien.

Empfang wieder  
**schöne**  
**Goldfische**  
**Joh. Fr. Rose.**

**Naphtol-  
 Schwefel-Seife**  
 von **A. H. A. BERGMANN,**  
 Waldheim i. S.  
 Vorräth. bei Apoth. C. Hornemann  
 und Richard Lehmann, Droguist.

Mein großes Lager von  
**Särge**  
 in allen Größen, sowie **Leichen-**  
**bekleidungsgegenstände** em-  
 pfehle bei Bedarf.  
**C. C. Wehmann,**  
 Neuhappens, Neuestraße.

**Prima reine**  
**holländ. Cichorie**  
 (chemisch untersucht und rein besun-  
 den durch das chemische Labora-  
 torium der Sanitäts-Behörde in  
**Bremen, (gez. Dr. Louis Janke)**  
 ist in **Wilhelmsbaven** zu haben  
 bei den Herren **Gebr. Dirks,**  
**Ludwig Janssen, H. F.**  
**Christians, C. J. Beh-**  
**rends, H. D. Brock-**  
**schmidt, C. Schmidt** in  
 Belfort und **H. T. Kuper**  
 in Kopperhörn.  
 Der Fabrikant  
**H. Kortryk** in Groningen.  
 Auf allen Packeten ist meine  
 Firma gedruckt, worauf zu achten bitte.

**Fertige Särge**  
 zu billigsten Preisen.  
**J. Wehn, Sedan.**

**Lungenschwindsüchtige,  
 Brust-u. Halskranke**  
 werden auf die Heilwirkung der  
 Pflanze **Homeriana** aufmerksam  
 gemacht, worüber seit 9 Monaten  
 480 unbestreitbare Beweise vorlie-  
 gen, welche **amtlich und ärzt-**  
**lich** constatirt wurden. Der Allein-  
 verkauf der berühmten Pflanze ist  
 übertragen und empfiehlt  
**E. Weidemann,**  
 Liebenburg a. Harz.

**Zu vermieten**  
 eine schöne  
**Familienwohnung,**  
 bestehend aus 4 Zimmern,  
 Küche, Keller und Boden-  
 raum, im Stadttheil **Wil-**  
**helmsbaven.**  
 Näheres in d. Exp. d. Bl.

**!Die Sorglosen!**

Berlin, den 10. November 1883.

P. P.

Wir beehren uns hiermit zur Anzeige zu bringen, dass wir mit dem heutigen Tage ein

# Verkaufslager unserer Fabrikate

in Wilhelmshaven dem Herrn **Chr. Goergens** übergeben haben und zeichnen

Hochachtend

**Die Nähmaschinen-Fabrik, vormals Frister & Rossmann, Actien-Gesellschaft Berlin.**

Unter Bezugnahme auf obige Annonce, halte ich mein reich assortirtes Lager in

**Nähmaschinen** sowohl für Familienbedarf, als auch für alle gewerblichen Zwecke, bestens empfohlen. Ebenso mache auf mein

## Lager von sämtlichen Nähutensilien

als: **Garne, Oel, Nadeln, Ersatztheile**, sowie meine **Werkstelle für Reparaturen aller Systeme** aufmerksam. Die Vorzüge der Frister & Rossmann'schen Nähmaschinen sind bereits vom gesammten Publikum so anerkannt, dass ich es unterlasse, darauf noch speziell hinzuweisen und bemerke nur noch, dass es mein stetes Bemühen sein wird, allen gerechten Ansprüchen des geehrten Publikums in jeder Weise entgegenzukommen und zeichne

**Wilhelmshaven**, den 10. November 1883.

Hochachtungsvoll

**Chr. Goergens, Bismarckstraße Nr. 9.**

# Grosse Waarenauction.

Am **Montag, den 12. Novbr.**, und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Unterzeichneter in seiner Behausung, Bismarckstraße 18, 1 Tr., folg. Sachen geg. Baarzahlung verkaufen, als:

**Div. Herren-Anzüge**, wie auch einzelne **Röcke, Hosen** und **Westen** in Wolle u. Halbwolle, eine große **Parthie Arbeitszeuge**, als: **Röcke, Jacken** und **Hosen**, in engl. Leder u. blau Fünfstamm, eine große **Parthie Unterziehzeuge** in Wolle und Baumwolle, **Vorbemden** u. **Shlipse, Hosenträger, Knöpfe, Tücher, Mützen** und **Hüte**, auch eine große **Parthie Filzschuhe** u. s. w.

**J. Baumann.**

NB. Fertige Betten werden auch verkauft.  
D. S.

Haupt- und Schluss-Ziehung vom 20.-27. Novbr. dieses Jahres.	V. Lotteriev. Baden-Baden. Fünfst. Gewinne, darunt. Hauptgewinne im Werthe von:	30000, 12000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2500, 2000 Mk.	Original-Loose à 10 Mk. 50 Pf. incl. Reichsstempelsteuer sind zu beziehen durch <b>A. Molling, General-Debit, HANNOVER.</b>
		60000 Mk.,	u. s. w.

# Pelzsachen

aus einer sehr renommirten Fabrik empfiehlt zu billigen Preisen

**H. A. KICKLER.**

Die von der früheren Firma **Steinbömer & Lubinus** geführte **Tabak- und Kautabak-Fabrik** werde ich unter der Firma **Steinbömer & Lubinus Nachfolgerin** fortführen.  
Orden, 8. November 1883.  
**Johanna Steinbömer.**

# Schramm's Bierconvent.

Zum Besuch der von mir bezogenen großen und freundlichen Lokalität, mit dem Haupteingang von der Noontstraße aus, halte ich mich dem verehrten Publikum bestens empfohlen. Für gute Speisen und Getränke in bisheriger Güte wird stets gesorgt sein. Ausschank von **St. Johanni-, Freih. v. Zucher'schem Nürnberger** und **Würzburger Bier.** — Täglich frische **Bouillon.**  
Hochachtungsvoll **E. Schramm.**

Empfehle in größter Auswahl:

- Winter-Heberzieher.
- Jaquetts.
- Buckskin-Anzüge.
- Kammgarn-
- Knaben-
- Paletots.
- Gefrickte Unterjacken.
- Unterhosen.
- Isländer.
- Blau und coul. wollene und baumwollene Hemden.
- Seidene u. wollene Cachenez.
- Chemisets und Chemisett-Hemden.
- Regenschirme.
- Gut engl. Lederhosen.
- Blaue Arbeits-Anzüge.
- Barchends und Bettzeuge.
- Bekesch und blaue Flanelle in schwerster Waare.

Preise billigst!

**Hugo Seifert,**

Bismarckstraße 18, im früher Baumann'schen Geschäfts-Lokale.

# Theater in Wilhelmshaven.

Sonntag, den 11. November 1883: 12. und letzte Vorstellung im 2. Abonnement.

## Fest-Vorstellung.

Mit großem Orchester und unter persönlicher Leitung des Capellmeisters Herrn Latann.

## Fest-Prolog

gedichtet und gesprochen von Dir. Wilhelm Herzog.

### Ruff-Programm:

Luther-Jubiläums-Festmarsch von Hofmann.  
Fest-Overture von E. Latann.  
Long ago-Festmarsch von Boigt.

Sierauf:

# Das Milchmädchen von Schöneberg.

Romisches Lebensbild mit Gesang und Tanz in 6 Bildern.

Kassen-Öffnung 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Montag, den 12. November 1883.

## Einmalige Militair-Vorstellung.

Preis für Chargirte 50 Pf. Militair ohne Charge 25 Pf. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die Direction.

# Theater-Anzeige.

Um den vielfach an mich ergangenen Wünschen nachzukommen, theile hierdurch mit, daß das gewünschte Stück

**„Lumpenmüllers Lieschen“**, welches so zahlreiche Wiederholungen am Ostendtheater in Berlin erlebte, noch zur Aufführung gelangt.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Hertzog, Director.**

Ein Mann kann Logis erhalten bei **Bodansky, Neubremen, Nr. 12.**

Wilhelmshav. **Veteranen-Verein.**

## Monatliche Versammlung

am Dienstag, 13. November 1883 im Vereinslocale.

Tagesordnung:

Erhebung der Beiträge.  
Aufnahme neuer Mitglieder.  
Besprechung über das Stiftungsfest. Verschiedenes.

Der Vorstand.

**Gesangverein „Concordia“** in Bant.

Sonntag, den 11. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr:

## Generalversammlung.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen bittet

der Vorstand.

**Central-Halle.**  
**Grosser öffentl. Ball.**  
Saal neu gebohrt.  
Belfort. C. Zwingmann.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen.  
**Frau Muche,**  
Neuhappens, Krummestraße 1.

(Sierzu eine Beilage.)



# Die Dampf-Kaffee-Brennerei

VON  
**A. Zuntz sel. Wwe.,**  
Hoflieferant.

Prämiirt Leipzig 1883,  
gegründet 1837. Bonn und Berlin G., gegründet 1837.  
empfiehlt ihren nach eigener Methode

**gebrannt. Java-Kaffee**  
Ia. Qualität Mk. 1,80, IIa. Qualität Mk. 1,60,  
in Packeten von 1/2 und 1/4 Kilo.

Jedes Packet ist mit Firma und neben-  
stehender Schutzmarke versehen.

Dieser Kaffee ist nach einer eigenen, auf langjährige  
Erfahrung gestützten Methode gebrannt, wodurch die bei  
gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden aromatischen  
Bestandtheile gebunden werden.

Hierdurch wird beim Gebrauch dieses Kaffees anderen  
gegenüber **der vierte Theil erspart.**

Die Mischung ist so gewählt, dass kräftige und aroma-  
tische Kaffees vereinigt das wohlgeschmeckendste Getränk  
liefern, wodurch sich dieser Kaffee in ganz Deutschland  
zahlreiche Freunde erworben hat.

Niederlage in Wilhelmshaven bei Herren Gebr.  
**Dirks und H. F. Christians.**

Proben auf Wunsch gratis.

## Handschuh-, Mützen- u. Pelzwaaren-Lager

ist für die diesjährige Saison auf das Reichhaltigste assortirt und bitte um  
regen Zuspruch, bei Zusicherung nur streng reeller Bedienung.

Alle in mein Fach schlagenden  
Reparaturen, sowie Handschuhwaschen u. Färben  
schnell und billig.

**H. Scherff, Roonstr. 84a.**  
Bandagist, Handschuh- und Mützenmacher.

**Königstr. 53. Reichhaltigste Königstr. 53.**  
Auswahl von langen Pfeifen in Weichsel, Maßholder, Pfefferrohr,  
Kirsch- u. Salonrohren zu außergewöhnlich billigen Preisen; ferner **Shag-**  
**Pfeifen** in **Brüere** der neusten Construction, sowie groß  
Lager in **Meerschaum-Pfeifen, Cigarren- u. Cigaretten-**  
**Spitzen**, empfiehlt  
**Robert Wolf.**

Empfang ein große Sendung aller Arten  
**LAMPEN**  
als: **Hänge-, Wand- und Tischlampen**, mit Diamant-, Monstr-,  
Vulkan-, Salon-, Reform- und Kosmosbrennern in den verschiedensten  
Größen. — Ferner empfehle:

**Petroleum- u. Spiritus-Kochmaschinen**  
(neuester Construction), sowie **Cylinderkocher** etc. in groß. Auswahl.  
**Wilhelm Steinfort, Roonstraße 84.**

## Holzwaaren

roh und polirt  
als: **Gewürzschränke**, fein und ordinär, **Salz- und Mehl-**  
**tonnen, Handtuchhalter, Hackbretter, hölzerne Tüffel**  
in allen Sorten, **Fleischklopper, Eierborten** etc., habe mein  
Lager wieder completirt und empfehle diese Sachen bestens.

**B. H. MEPPEN.**  
Ich empfehle in guter Waare zu billigen Preisen:

**Blechwaaren,**  
**Theebretter, Brodkörbe,**  
**Caffee-, Zucker- und Theebüchsen.**  
**Briefkästen, Fegebleche,**  
**Vogelbauer, Tassenwannen, Eimer- und Giesskannen.**  
**Roonstr. 100. B. H. Meppen.**

**Betten**  
liefern ich, wie bekannt, in **nur durchaus reeller Waare**  
zu **soliden, möglichst billig gestellten Preisen.**  
Von den gangbaren Sorten habe ich stets mindestens ein  
vollständiges Gestell vorräthig; andere liefere ich in kürzester  
Frist. Auf Wunsch Abzahlung.  
**A. Schwabe,**  
Belfort, Adolfsstr.

**Das Möbel-Lager von R. Albers**  
liefert gute Arbeit bei billigen Preisen und hält **Bettfedern** und  
**Dauen**, sowie **fertige Betten** stets vorräthig.

## Wwe. Winter's Hôtel zum Banter Schlüssel, Belfort.

hält ihre Restauration, vorzügliche Speisen u. Getränke bestens empfohlen

Jeden Sonntag Nachmittag von 4 Uhr an:

**== BALL mit Clavierbegleitung. ==**

Anstich von ff. Sairisch Bier.

Von 5 Uhr an:  
**warmes Abendbrod, à Portion 50 Pf.,**  
**Beefsteak 60 Pf., Gänsebraten 1 Mk.**  
Alles mit diversen Compots.

**Wwe. Winter,**  
Belfort.

## Friedrich Büttner

Roonstraße 83

**Juwelier, Gold- und Silberarbeiter**

empfiehlt zu passenden Festgeschenken sein durch neue Zusendungen be-  
deutend vergrößertes Lager von **Medaillons, Broches, Garni-**  
**turen, goldene Herren- und Damenketten, Kinder-**  
**Ohringe, Garnituren Knöpfe**, sowie eine große Auswahl  
von **Silberwaaren.**

Das **Flechten der Haarketten** wird gleich-  
zeitig mit übernommen und billigt ausgeführt.

Ankauf von altem Gold und Silber.

Reparaturen werden schnell und prompt ausgeführt.

Roonstrasse 93. Roonstrasse 93.

## Gebr. Birks

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von:

**Bremer und Hamburger Cigarren,**

darunter besonders **Zamora, Chinesa, Reforma**, zu 60 Mk  
pro Mille, sowie viele andere beliebte Sorten in allen Preislagen.  
**Importen neuester Ernte** sind von 160—450 Mk. pro Mille  
am Lager. — Ferner sind in reicher Auswahl vorräthig: **Danziger,**  
**Hamburger und Bremer Shags, Gold Leaf, Rimond smoking**  
**Mixture, Richmond Gem, Old Judge, Golden California**  
**Moosrose, Cavendish und Nordhäuser Rollentabak, Schnupf-**  
**tabak etc.** — Lange und kurze Pfeifen, **Brüere-Shag-Pfeifen**,  
belgische, holländische, französische und englische **Thonpfeifen** und  
**Anrauchpfeifen** in allen Façons. **Cigarren- und Cigaretten-**  
**Spitzen** in **Meerschaum, Weichsel etc.** — Russische, französische,  
türkische und amerikanische **Cigarretten** und **Cigarettentabake**,  
sowie **Job & Rizepapier** aus den renomirtesten Fabriken.

**Garnirte u. ungarirte Hüte, Bänder, Blumen,**  
**Strauss- und Fantasie-Federn, Agraffen,**  
**Besätze etc. etc.**

empfiehlt zu billigen Preisen

**H. Lüschen, Bismarckstraße 56.**

Das  
**Pelzwaaren-, Hut- und Mützenlager**  
VON  
**J. Bargebuhr**  
im Rothen Schloß  
ist für die Winter-Saison jetzt vollständig sortirt. Ich empfehle  
das Neueste in **Garnituren, Damen-Pelzhüten, Män-**  
**tel-Kutter u. Bekägen**, sowie **Pelzteppiche u. Fußsäcke.**  
NB. Reparaturen prompt und billig.  
**J. Bargebuhr, Rothes Schloß.**

## Wein-Lager von Runge & Doden, LEER

Empfehle:  
mein in allen Sorten vollständig assortirtes Lager von **durchaus**  
**rein gehaltenen Weinen** obiger Firma.

**H. F. Christians,**  
Rothes Schloß.

Formen-Cigarren.	Rauchtabak.
Heraldis . . . per St. 9 Pf.	Maryland . . . per 50 Gr. 30 Pf.
Corona . . . do. 9 "	Barinas . . . do. 30 "
Victoria . . . do. 8 "	I A . . . do. 25 "
	I B . . . do. 20 "
	II . . . do. 18 "
	Barinas A . . per 100 Gr. 50 "
	Porto-Rico A . do. 40 "
	Maryland A . do. 50 "
	Virginy A . . do. 40 "
	Rauchtabak A . do. 38 "
	" C . . . do. 20 "
	" D . . . do. 14 "
	" VI . . . do. 12 "

der Kaiserlichen Tabaks-Manufactur, empfiehlt  
**C. J. Arnoldt.**

## Vertretung feiner Cognac's

der Firma

**A. Delpey & Co.**

bei

**Robert Wolf.**

Goldmedaille Amsterdam 1883.  
**Bloeker's**  
holländ.  
**Cacao**  
ist überall vorräthig.  
Fabrik Amsterdam.

**XIX. und letzte unwider-  
russliche Kölner Dombau-  
Lotterie.**  
1 Hauptgewinn 75 000 Mark,  
1 à 30 000, 1 à 15 000, 2 à 6000,  
5 à 3000, 12 à 1500, 50 à 600,  
100 à 300, 200 à 150, 1000 von  
je 60 Mark. Loose von jetzt an  
vorräthig bei  
**M. C. Siefken,**  
Buchhandlung.  
Altestraße Nr. 11.

## Weißer Fluß

(Fluor albus)  
der Frauen, sowie alle davon herrührenden  
Frauenkrankheiten, werden binnen  
wenigen Tagen durch Prof. Dr. Liebig's  
**Examorgivfluid\***  
auch in den hartnäckigsten Fällen  
für immer beseitigt.  
\*Der Bestand d. echten Examorgivfluids wech-  
selnder Gebrauchsanweisung geschieht per Nach-  
nahme od. Einblendung von Mark 7,50 einjtg  
und allein durch die  
Engel-Apotheke  
in Bad Köstels (Kreis J. C.)

**Soennecken's**  
**Schreibfedern**  
sowie alle übrigen Soennecken's-  
schen Specialitäten des Schreib-  
faches vorräthig bei  
**Johann Focken'**

**50**  
Stück feine Cigaretten  
**35 Pfennige.**  
**Rob. Wolf.**

**Van Houten's**  
reiner löslicher  
**C A C A O**  
feinster Qualität. Bereitung „augenblikkelijk“.  
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon,  
**Weesp in HOLLAND.**  
Zu haben in den meisten feinen Delica-  
tessen-, Colonialwaaren- u. Droguenhandl-  
in Dosen 1/2 Ko. à M. 3.50, 1/4 Ko. à M. 1.80 u.  
1/8 Ko. à M. 0.95. Preise bitte zu beachten.

**Kölner St. Martins-Lotterie.**  
Hauptgewinn Werth:  
**20,000 Mark.**  
Ziehung am 4. und 5. Januar 1884.  
Loose à 1 M. sind zu haben bei  
**F. J. Schindler.**

Eine Karte, die alle, welche an den Folgen von  
Jugendwunden, nervöser Schwäche,  
Entkräftigung, Verlust der Manneskraft etc. leiden,  
sich selbst kostenfrei ein Rezept, d. h. für die große  
Heilmittel wurde u. einem Physionair in Süd-Ame-  
rika entbietet, schickt ein adreßirtes Couvert an Rev.  
Joseph E. Inman, Station D, New York City, U.S.A.  
**S c h t e n**  
**Bremer Korn**  
pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt  
**C. S. Bredehorn,**  
Neuestraße 7 (Neuhappens).